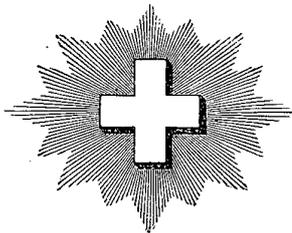


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Nr. 53993

28. Dezember 1910, 8 Uhr p.

Klasse 71 d

HAUPTPATENT

UHRENFABRIK VON J. RAUSCHENBACH'S ERBEN
VORMALS INTERNATIONAL WATCH CO., Schaffhausen (Schweiz).

Rückervorrichtung.

Jede Art der üblichen Rückervorrichtungen, sei es die ganz einfache, sei es diejenige mit Schraube und Feder oder Schnecke oder sonstiger Vorrichtung zum Feinstellen, haben alle den Fehler gemein, daß ganz kleine Verschiebungen der Räder nicht mit Sicherheit in der gewünschten Richtung erfolgen und dadurch das Feinstellen der Uhr erschwert wird.

Diesem Übelstand wird durch vorliegende Rückervorrichtung abgeholfen, welche es ermöglicht, den Räder durch Drehung einer Schraube ohne irgendwelchen toten Gang nach Belieben um ganz kleine Bruchteile von $\frac{1}{100}$ mm genau in der gewünschten Richtung zu verschieben.

Auf der beiliegenden Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einer beispielsweise Ausführungsform dargestellt, und zwar ist

Fig. 1 ein Aufriß und Fig. 2 eine Seitenansicht derselben.

Der Räder a ist in üblicher Weise gelagert und um eine Decke drehbar. Der lange Arm a^1 desselben weist einen als Feder ausgebildeten Teil a^2 auf. Das als Spitze ausgebildete Ende a^3 des Armes a^1 legt sich unter Druck gegen die Mikrometerschraube b , deren Zapfen b^1 durch diesen Druck in Einschnitten c^2 der Arme c^1 des Schraubenhalters c festgehalten werden. Die Arme c^1 des Schraubenhalters legen sich federnd gegen entsprechende Ansatzflächen der Enden der Schraube b und verhindern jegliches Spiel der Schraube in der Längsrichtung derselben, so daß der Räder durch Drehung der Schraube b in dem einen oder dem andern Sinne ohne irgend einen toten Gang um beliebig kleine Winkel verstellbar werden kann.

PATENTANSPRUCH:

Rückervorrichtung, gekennzeichnet durch einen Räder, dessen langer Arm einen als Feder ausgebildeten Teil aufweist und dessen

Ende sich gegen eine Schraube federnd legt, welche letztere zwischen zwei federnden Armen eines Schraubenhalters gelagert ist, durch welche die Schraube an jeder toten Bewegung in der Längsrichtung verhindert ist.

UNTERANSPRUCH:

Rückervorrichtung nach Patentanspruch, im wesentlichen wie auf der Zeichnung dargestellt.

UHRENFABRIK VON
J. RAUSCHENBACH's ERBEN
VORMALS INTERNATIONAL WATCH CO.
Vertreter: E. IMER-SCHNEIDER, Genf.

Fig. 1

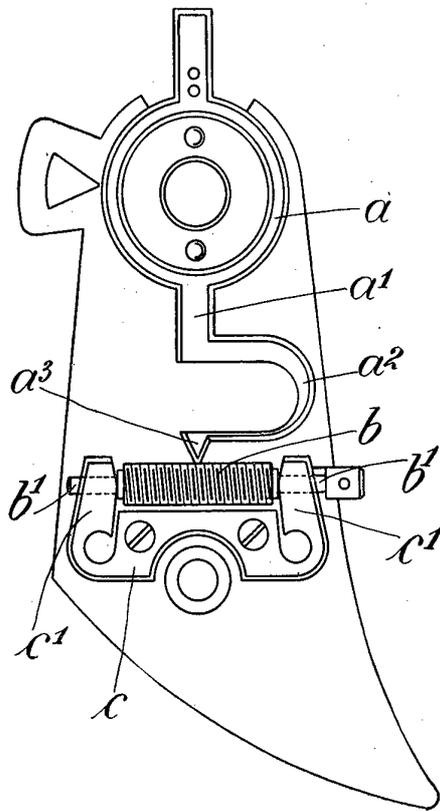


Fig. 2

